

Die Kleingartenbehörde

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege koordiniert innerhalb der Stadtverwaltung sämtliche Belange rund um das Kleingartenwesen, arbeitet eng mit dem Verband der Gartenfreunde zusammen und ist Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger. (Sprechtag Dienstag von 9.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr, oder nach Vereinbarung)

Kontakt:
 Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
 Am Westfriedhof 2, 18050 Rostock
 Zimmer 2.29
 Tel. 0381 381-8507
 Fax 0381 381-8591
 E-Mail: uta.bach@rostock.de



Als untere Kleingartenbehörde führt das Amt die Anerkennung und Bestätigung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit durch. Gemäß Gemeinnützigkeitsrichtlinie des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 04.05.2010 haben alle als gemeinnützig anerkannten Kleingartenvereine regelmäßig mindestens alle drei Jahre über die Tätigkeit ihres Vereins zu berichten.

In diesem Zusammenhang werden regelmäßig Kontrollen in den Kleingartenanlagen durchgeführt. Gemeinsam mit dem Verband der Gartenfreunde werden die Umsetzung der Satzungsbestimmungen der Vereine sowie die Einhaltung des Bundeskleingartengesetzes, der Rahmengen- und Laubenordnung auf den Parzellen überprüft.

Das Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege leitet den Kleingartenbeirat und die Arbeitsgruppe „Kleingärten“.

Impressum
 Herausgeberin: Hansestadt Rostock, Presse- und Informationsstelle
 Redaktion: Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege
 Uta Bach
 Fotos: Uta Bach
 Karte: Hansestadt Rostock
 Gesamtherstellung: ODR GmbH, Ostsee Druck Rostock (11/12-1)



ROSTOCKER KLEINGÄRTEN

Ein Stück Natur in der Stadt



Der Verband der Gartenfreunde e. V. HRO

Der Rostocker Verband der Gartenfreunde ist die zahlenmäßig größte gemeinnützige Organisation zur Förderung und Unterstützung des Kleingartenwesens im Landesverband der Gartenfreunde M-V. Er hat seit 1925 das Kleingartenwesen in Rostock mitgeprägt und kann als kompetenter Partner und Interessenvertreter der vielen Rostocker Kleingartenvereine mit Recht stolz auf seine Arbeit sein.

Der Verband ist nicht nur Generalpächter von über 650 ha Kleingartenflächen sondern wirkt als offizieller Vertreter der Rostocker Kleingärtner aktiv im „Kleingartenbeirat“ und in der Arbeitsgruppe „Kleingärten“ der Stadt mit. Der Verband vertritt konsequent die Interessen seiner Mitgliedsvereine und kämpft mit aller Entschiedenheit um den Erhalt des Kleingartenwesens in der Hansestadt Rostock.

Im Verband sind 154 gemeinnützige Kleingartenvereine der Stadt, mit über 15.700 Parzellen zusammengeschlossen. Die Vorsitzenden der Mitgliedsvereine gehören dem erweiterten Vorstand des Verbandes an, der zwei Mal im Jahr zusammentritt. Über 1200 Gartenfreunde, als ehrenamtliche Kleingartenfunktionäre, sorgen dafür, dass sich diese Gemeinschaft stabil entwickelt.

Zur Umsetzung aller Beschlüsse und Aufgaben unterhält der Verband eine Geschäftsstelle. Die Mitarbeiter stehen den Bürgerinnen und Bürgern der Hansestadt Rostock jeden Dienstag in der Zeit von 8.00-12.00 Uhr und von 13.00-17.00 Uhr zu allen Fragen rund um das Kleingartenwesen zur Verfügung.

Kontakt:
 Verband der Gartenfreunde e. V.
 Hansestadt Rostock
 Viergewerkestraße 2a, 18057 Rostock
 Tel. 0381 2003300
 Fax 0381 2003359
 E-Mail: info@kleingarten-hro.de



Kompetente Partner

Die Kleingartenbehörde arbeitet eng mit dem Verband der Gartenfreunde zusammen. Grundlage der Zusammenarbeit von Stadtverwaltung und Kleingartenvereintretern ist die „Vereinbarung zur Sicherung und Entwicklung des Organisierten Kleingartenwesens in der Hansestadt Rostock“.

In der Arbeitsgruppe „Kleingärten“ treffen sich regelmäßig unter Leitung des Amtes für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege verschiedene Ämter und der Verband der Gartenfreunde zur Klärung aktueller Fragen und Probleme der Kleingartenvereine. Auch gesamtstädtische Entwicklungen werden hier partnerschaftlich besprochen. Die Zusammenarbeit ist geprägt durch das gemeinsame Handeln aller Beteiligten zur Stärkung des Kleingartenwesens. Die Kleingartenbehörde nimmt regelmäßig an den Begehungen der Kleingartenanlagen durch den Verband der Gartenfreunde teil.

Der Kleingartenbeirat setzt sich aus Vertretern des Verbandes der Gartenfreunde und der Fraktionen der Bürgerschaft zusammen. Er wird von der Kleingartenbehörde geleitet und 2 x im Jahr einberufen, um die aktuelle Entwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt zu begleiten. Als kommunalpolitisches Gremium der Bürgerschaft berät der Kleingartenbeirat den Oberbürgermeister in allen Belangen rund um das Kleingartenwesen. Er wird außerdem bei der Erstanerkennung und Widerruf der Kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit einbezogen.



In Zukunft werden Projekte, wie Therapie-, Senioren- oder Schulgärten in den Kleingartenanlagen zu finden sein. Diese bunte Mischung kann ein tolerantes Miteinander unter Wahrung der Individualität zur Selbstverständlichkeit werden lassen.

Kleingartenanlagen in der Nähe von großen Wohngebieten mit Geschosswohnungsbau müssen dabei unbedingt gestärkt werden. Überdimensionale Anlagenkomplexe könnten in sogenannte Kleingartenparks umgewandelt werden. Kleine überschaubare Anlagen, eingebettet in großzügige öffentliche Grünflächen, durchzogen von Wegen mit Sitzplätzen, Ruhe- und Spielflächen werden so als wichtiger Bestandteil des Grünsystems der Stadt erlebbar für alle Bürger.

Für die zukunftsfähige Gestaltung von Kleingartenanlagen gibt es keine „Pauschalrezepte“. Die Vielfalt an Möglichkeiten ist groß. Neue Ideen umzusetzen, verlangt von allen Beteiligten, ob von den Kleingärtnern, Verbänden, Behörden oder Anwohnern, eine konstruktive und kompromissfähige Zusammenarbeit. Darum werden alle Projekte mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern besprochen. In diesem wir gemeinsam die Zukunft des Kleingartenwesens in unserer „Grünen Stadt am Meer“.



Wissenswertes

Kleingärten sind Grundstücksflächen, die kleingärtnerisch zur Gewinnung von Gartenbauerzeugnissen für den Eigenbedarf genutzt werden, der Erholung dienen und in einer Kleingartenanlage zusammengefasst sind. Wesensmerkmal des Kleingartens ist die Nutzung fremden Landes. Für alle Kleingartenpächter gilt das Bundeskleingartengesetz, der Pachtvertrag sowie Satzung und Gartenordnung des jeweiligen Kleingartenvereins.

Eine Kleingartenparzelle hat im Durchschnitt 350 m²; die Gartenlaube darf eine Größe von 24 m² inklusive überdachtem Freisitz nicht übersteigen.

In Rostock gibt es auf einer Fläche von über 660 ha ca. 160 Kleingartenanlagen mit fast 16.000 Parzellen. Ungefähr ¾ dieser Fläche befindet sich im Eigentum der Stadt.

Rostock ist mit einer Kleingartenfläche von ca. 33 m² pro Einwohner sehr gut versorgt. Über 90% aller Kleingartenanlagen sind im Flächennutzungsplan der Stadt als Grünflächen mit der Zweckbestimmung „Kleingärten“ planungsrechtlich gesichert.

Kleingartentradition

Rostock hat eine ausgeprägte durchgängige Kleingartentradition. Der älteste Kleingartenverein „Geh. Kom. Rat Scheel zu Rostock“ wurde bereits 1893 gegründet. 1922 gab es schon 7 Anlagen, bis 1930 kamen weitere hinzu. In der Zeit zwischen 1931 und 1940 (Weltwirtschaftskrise) wurden fast 20 neue Kleingartenanlagen geschaffen. Die Nachkriegszeit war eine weitere wesentliche Entstehungsphase für Kleingärten.

Seit 1960, mit Errichtung der zahlreichen Plattenbausiedlungen, wurden in Rostock die meisten Kleingartenanlagen gebaut. Bis zur Wende entstanden so annähernd 80 neue Anlagen. Die jüngste Kleingartenanlage „Dorf Schmarl“ entstand im Rahmen der IGA 2003.

Heute wird die Tradition des Kleingartenwesens vor allem in den Kleingartenanlagen des Verbandes der Gartenfreunde e. V. Hansestadt Rostock fortgesetzt.

Die größte Anlage ist die KGA „Damerow“ mit 437 Parzellen, die Kleinsten sind mit je 8 Parzellen die KGA „Lütten Enn“ und „Grüne Acht“. Im Bundeswettbewerb „Gärten im Städtebau“ wurden bereits 4 Rostocker Kleingartenanlagen mit einer Silbermedaille geehrt: KGA „Uns Gorden“ (1998), KGA „Barnstorfer Busch“ (2002), KGA „Uns Frietied Bl. III“ (2006) und KGA „Wiesengrund“ (2010).



Kleingärten mit Zukunft

Neues und Zurückbesinnung auf alte Traditionen, wie das Gärtnern mit der Natur, bringen immer wieder neue Impulse für das Kleingartenwesen. Naturschutz und Lebensqualität sind heute die prägenden Faktoren bei der Gestaltung unserer Kleingärten. Wichtigste Grundlage eines zukunftsfähigen Kleingartenwesens ist aber auch weiterhin die Einhaltung der „Spielregeln“ zur kleingärtnerischen Nutzung der Parzellen sowie zu Größe und Ausstattung der Lauben als Abgrenzung zum Wochenendgrundstück.

Vorrangiges Ziel ist dabei die bedarfsorientierte Sicherung der Kleingartenanlagen in Übereinstimmung mit städtebaulichen Gesamterfordernissen, mittels Landschafts- und Flächennutzungsplan der Stadt.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird zukünftig ein Kleingartenentwicklungskonzept die qualitative Anpassung der Kleingartenbestände an die demographische Entwicklung in unserer Stadt darstellen. Hier sind neben der traditionellen Form des Kleingartens vor allem auch alternative Kleingartenmodelle gefragt.



Kleingärten – grüne Oasen

Für die überwiegende Zahl der Kleingartenpächter und deren Familienangehörige ist der Kleingarten nicht nur Hobby, sondern unverzichtbarer Raum für Erholung und Freizeitgestaltung. Die soziale Integration wird in vielen Anlagen ernst genommen. Hobbygärtner jeden Alters und unterschiedlicher Nationalität finden hier zusammen. Kindern bietet der Garten Möglichkeiten des direkten und intensiven Kontaktes mit der Natur. Unsere Kleingärten tragen zur Verbesserung des Stadtklimas bei und schaffen so Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger. Sie sind fester Bestandteil des städtischen Grünsystems und laden zum Spazieren gehen und Verweilen ein.

Immer öfter dienen sie auch als ökologische Inseln in der Stadt. Als Teil einer größeren Umwelt, erfüllen naturnah gestaltete Gärten eine nicht zu unterschätzende ökologische Funktion. Sie verbinden sich mit den Nachbargärten und der sie umgebenden Landschaft zu einem wertvollen Lebensraum für einheimische Tiere und Pflanzen. Die ökologische Einbindung eines Gartens in seine Umgebung ist nicht nur eine Frage des Geschmacks, des persönlichen Stils, es ist auch eine Frage des Umdenkens. Hier kann jeder Einzelne seinen ganz persönlichen Beitrag zur Stärkung des Natur- und Umweltbewusstseins leisten.

Die Rostocker Kleingartenvereine*

| 1 | Diedrichshagen / Warnemünde | Parz. | 25 KGV „Am Laakkanal“ | 116 |
|----------|--|-------|----------------------------------|-----|
| | | | 26 KGV „Lütten Enn“ | 8 |
| 1 | KGV „Am Waldessaum I“, Warnemünde | 50 | 27 KGV „Am Warnowpark“ | 26 |
| | | | 5 Lütten Klein | |
| 2 | KGV „Am Waldessaum II, Warnemünde“ | 118 | 28 KGV „Grüne Acht“ | 8 |
| 3 | KGV „Am Meer des Friedens“ | 49 | 29 KGV „An'n Dragungraben“ | 45 |
| 4 | KGV „Am Moor“ | 406 | 30 KGV „Saßnitz“ | 41 |
| 5 | KGV „Fischerinsel“ | 79 | 31 KGV „Im Heidenholz“ | 19 |
| 6 | KGV „An der Laak“ | 83 | 32 KGV „Burrkäwer“ | 65 |
| 7 | KGV „Schleusenberg“ | 15 | 33 KGV „Vogelsang“ | 133 |
| 8 | KGV „Werftblick“ | 214 | 34 KGV „Rügen“ | 132 |
| | | | 35 KGV „Binz“ | 219 |
| 2 | Rostocker Heide | | 36 KGV „Usedom“ | 245 |
| 9 | KGV „Markgrafenheide West“ | 61 | 37 KGV „Gedser“ | 251 |
| 10 | KGV „Erlengrund“ | 86 | 38 KGV „OSLO“ | 87 |
| 11 | KGV „Am Radensee“ | 101 | 39 KGV „Helsinki“ | 204 |
| 12 | KGV „Beim Schinkenkrug“ Hinrichshagen | 104 | 40 KGV „Kopenhagen“ | 287 |
| | | | 6 Evershagen | |
| 13 | KGV „Am Fichtenhain“ | 6 | 41 KGV „Ostseeallee“ | 71 |
| 3 | Lichtenhagen | | 42 KGV „A.-Kivi-Str.“ | 43 |
| 14 | KGV „UNS FRIETIED I“ | 122 | 43 KGV „Ehm Welk“ | 239 |
| 15 | KGV „Uns Frietied II“ | 146 | 44 KGV „John-Frederik-Brinckman“ | 134 |
| 16 | KGV „Uns Frietied Bl. III“ | 111 | 45 KGV „Sonnenschein-Mühlenweg“ | 15 |
| 17 | KGV „In de Süüd“ | 71 | 46 KGV „An der Mühle“ | 308 |
| 18 | KGV „Uns Gorden“, Rostock-Lichtenhagen | 237 | 47 KGV „An der Kurve-Evershagen“ | 36 |
| 19 | KGV „Wiesengrund“ | 136 | 48 KGV „Uns lütt Eck“ | 55 |
| 20 | KGV „Uns Wochenend“ | 112 | 49 KGV „Hanne Nüte“ | 60 |
| 21 | KGV „Uns Husgoren“ | 23 | 50 KGV „Marienehe“ | 97 |
| 22 | KGV „Ostseevelle“ | 93 | 51 KGV „Schöne Aussicht“ | 327 |
| 23 | KGV „Lichtenhagen I“ | 133 | 52 KGV „Jägerbäk“ | 125 |
| 4 | Groß Klein | | | |
| 24 | KGV „Am Malbusen“ | 40 | | |

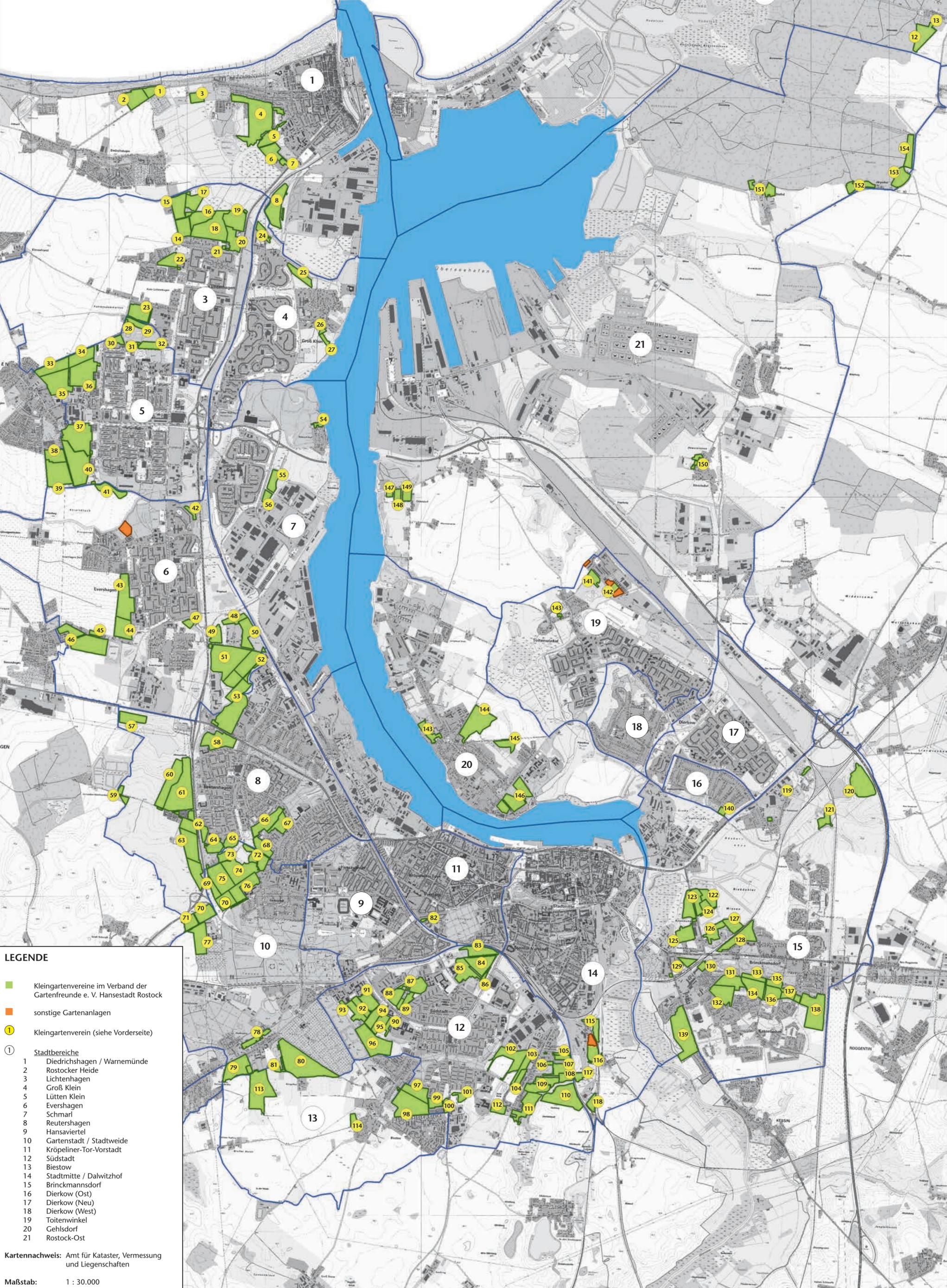
| | | | | | |
|-----------|---------------------------------|-----|----------------------------------|----------------------------------|-----|
| 53 | KGV „An'n Immendiek“ | 306 | 76 | KGV „Sternwarte“ | 103 |
| 7 | Schmarl | | 77 | KGV „Luftwarte“ | 128 |
| 54 | KGV „Dorf Schmarl“ | 16 | 78 | KGV „Am Stadtwald“ | 30 |
| 55 | KGV „Am Klostergraben“ | 71 | 79 | KGV „Satorer Straße“ | 124 |
| 56 | KGV „Schmarler Damm“ | 35 | 80 | KGV „DAMEROW“ | 434 |
| | | | 81 | KGV „Bei den Akazien“ | 15 |
| 8 | Reutershagen | | 11 Kröpelinertor-Vorstadt | | |
| 57 | KGV „Schutower Moorwiesen“ | 94 | 82 | KGV „Beim Haus der Kleingärtner“ | 7 |
| 58 | KGV „Schutow“ | 156 | 12 Südstadt | | |
| 59 | KGV „Am Vorwedener Weg“ | 27 | 83 | KGV „Pütterweg“ | 102 |
| 60 | KGV „Reutershagen“ | 199 | 84 | KGV „Dr. Ernst Heydemann“ | 126 |
| 61 | KGV „Fritz Reuter“ | 308 | 85 | KGV „Groter Pohl“ | 120 |
| 62 | KGV „Feierabend“ | 102 | 86 | KGV „Pferdewiese“ | 10 |
| 63 | KGV „Unkel Bräsig“ | 186 | 87 | KGV „Dwarsweg“ | 82 |
| 64 | KGV „Barnstorfer Busch“ | 71 | 88 | KGV „Primelweg“ | 76 |
| 65 | KGV „Wiesensrand“ | 48 | 89 | KGV „An'n schewen Barg“ | 46 |
| 66 | KGV „Am Koppelsoll“ | 121 | 90 | KGV „Windrose“ | 47 |
| 67 | KGV „Otto Kuphal“ | 67 | 91 | KGV „Heidberg“ | 78 |
| 68 | KGV „Edelweiß“ | 72 | 92 | KGV „Sonnenschein I“ | 48 |
| 69 | KGV „Am Waldessaum Block VI“ | 141 | 93 | KGV „Beim Schuster“ | 88 |
| 70 | KGV „Waldessaum Block III“ | 208 | 94 | KGV „Dahlie“ | 79 |
| 71 | KGV „Waldessaum Block VIII“ | 67 | 95 | KGV „Weiße Rose“ | 68 |
| | | | 96 | KGV „Goldwiese“ | 254 |
| | | | 97 | KGV „Prof. Peter Laureberg“ | 104 |
| 10 | Gartenstadt / Stadtweide | | 98 | KGV „Frischer Wind“ | 212 |
| 72 | KGV „BARNSTORF“ | 111 | 99 | KGV „Hanse“ | 47 |
| 73 | KGV „Waldessaum Block 7“ | 40 | 100 | KGV „Südblick“ | 18 |
| 74 | KGV „Waldessaum Block 4“ | 184 | 101 | KGV „Am Südrand“ | 33 |
| 75 | KGV „Waldessaum Block V“ | 189 | 102 | KGV „Rote Burg“ | 139 |
| | | | 103 | KGV „Kringelgraben“ | 65 |

| | | | | | |
|-----------|---|-----|-------------------------|---------------------------------|-----|
| 104 | KGV „Neuer Weg“ | 38 | 133 | KGV „Cramonstannen“ | 46 |
| 105 | KGV „Kirschblüte“ | 18 | 134 | KGV „Wurmberg“ | 123 |
| 106 | KGV „Lütten Grund“ | 11 | 135 | KGV „Einsiedler“ | 50 |
| 107 | KGV „Neue Mooskuhle“ | 72 | 136 | KGV „Kassebohrer Weg“ | 91 |
| 108 | KGV „Mooskuhle“ | 51 | 137 | KGV „Kasper Ohm“ | 43 |
| 109 | KGV „Uns Hüsung“ | 134 | 138 | KGV „Am Roggentiner Weg“ | 213 |
| 110 | KGV „Hellbach“ | 195 | 139 | KGV „Warnowblick“ | 251 |
| 111 | KGV „Hellberg“ | 122 | | | |
| 112 | KGV „De Plantage“ | 36 | 16 Dierkow (Ost) | | |
| 13 | Biestow | | 140 | KGV „Dierkower Hang“ | 16 |
| 113 | KGV „Rostocker Greif“ | 271 | 19 Toitenwinkel | | |
| 114 | KGV „Am Dorfteich“ | 30 | 141 | KGV „Zur Erholung“ | 67 |
| 14 | Stadtmitte / Dalwitzhof | | 142 | KGV „Uns Gorden“ (Hafenbahnweg) | 28 |
| 115 | KGV „Schafweide“ | 47 | 20 Gehlsdorf | | |
| 116 | KGV „Dahlwitzhöfer Weg“ | 61 | 143 | KGV „Hufe V“ | 44 |
| 117 | KGV „Mooskuhle I“ | 22 | 144 | KGV „Toitenwinkler Weg“ | 195 |
| 118 | KGV „Hellbachtal“ | 29 | 145 | KGV „Hufe II“ | 50 |
| 15 | Brinckmannsdorf | | 146 | KGV „Fährhufe“ | 199 |
| 119 | KGV „Alt-Bartelsdorf“ | 18 | 21 Rostock Ost | | |
| 120 | KGV „CARBÄKTAL“ | 183 | 147 | KGV „Am Seemannsclub“ | 10 |
| 121 | KGV „An der Carbak“ | 51 | 148 | KGV „An der Warnow/Oldendorf“ | 16 |
| 122 | KGV „Rostock-Ost“ | 55 | 149 | KGV „Oldendorf“ | 47 |
| 123 | KGV „Verbindungsweg“ | 140 | 150 | KGV „Am Storchennest“ | 23 |
| 124 | KGV „An'n Eikboom“ | 39 | 151 | KGV „Rostocker Heide“ | 62 |
| 125 | KGV „Verbindungsweg II“ | 90 | 152 | KGV „Jürgeshof“ | 52 |
| 126 | KGV „Utiek“ | 79 | 153 | KGV „Mönchort“ | 63 |
| 127 | KGV „Krähenberg“ | 66 | 154 | KGV „An der Heide“ | 74 |
| 128 | KGV „Wossidlopark“ | 133 | | | |
| 129 | KGV „Geh. Kom. Rat Wilhelm Scheel zu Rostock“ | 51 | | | |
| 130 | KGV „Am Stadtpark“ | 26 | | | |
| 131 | KGV „Rönninggraben“ | 91 | | | |
| 132 | KGV „Am Kösterbecker Weg“ | 130 | | | |



Kleingartenanlagen der Hansestadt Rostock

Bestand 2012



- LEGENDE**
- Kleingartenvereine im Verband der Gartenfreunde e. V. Hansestadt Rostock
 - sonstige Gartenanlagen
 - 1 Kleingartenverein (siehe Vorderseite)
 - ① Stadtbereiche
- 1 Diedrichshagen / Warnemünde
 - 2 Rostocker Heide
 - 3 Lichtenhagen
 - 4 Groß Klein
 - 5 Lütten Klein
 - 6 Evershagen
 - 7 Schmarl
 - 8 Reutershagen
 - 9 Hansaviertel
 - 10 Gartenstadt / Stadtweide
 - 11 Kröpeliner-Tor-Vorstadt
 - 12 Südstadt
 - 13 Biestow
 - 14 Stadtmitte / Dalwitzhof
 - 15 Brinckmannsdorf
 - 16 Dierkow (Ost)
 - 17 Dierkow (Neu)
 - 18 Dierkow (West)
 - 19 Toitenwinkel
 - 20 Gehlsdorf
 - 21 Rostock-Ost

Kartennachweis: Amt für Kataster, Vermessung und Liegenschaften

Maßstab: 1 : 30.000